

Tag des offenen Denkmals

12. September 2010

Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr

Altes Rathaus Külsheim

15.00 Uhr

Vortrag von Heimatforscher

Egon Kirschner

“Die Külsheimer Hohe Straße – ein Verkehrs- und Handelsweg seit dem Mittelalter“



Auskünfte zur
bundesweiten Aktion:



25
JAHRE

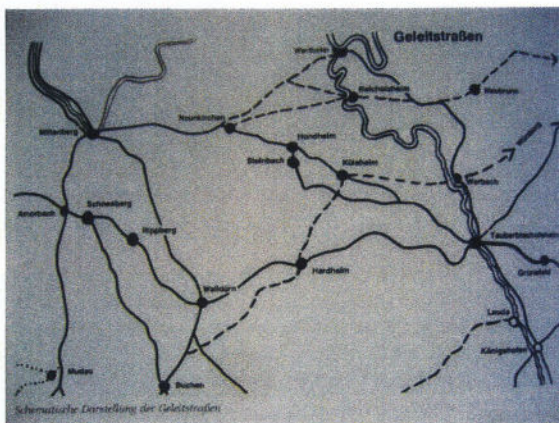
DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

www.denkmalschutz.de

Die Kilsheimer Hohe Straße - ein Verkehrs- und Handelsweg seit dem Mittelalter

Die Hohe Straße, auf Kilsheimer Gemarkung verlaufend, dort wo sich heute die nicht zugängliche Panzerstraße des Übungsgeländes befindet, ist seit dem Mittelalter als Verkehrs- und Handelsweg genutzt worden. Sie war als kürzeste Entfernung der Geleitstraße zwischen Tauberbischofsheim und Miltenberg Teil des Fernwegenetzes, das die fernen Handelsstädte Augsburg und Nürnberg mit dem Messeplatz Frankfurt verband und sie diente Kurfürsten und Erzbischöfen oder Kaisern, aber auch Kriegsleuten als Reise- oder Marschroute.

Älteste bekannte **bildhafte Darstellung der Hohen Straße** aus dem Jahre 1616 auf einer Besitzkarte des Michael Hospinus, welche die Wolfertetter Höfe und Felder darstellen und die zur Schweinberger Gemarkung gehörten, mit Blickrichtung nach „Kilchsheim“ - Kilsheim.



Grenzstein zwischen Mainzerischen und Würzburgischen Hoheitsgebiet



Schematische Darstellung der **Geleitstraßen um Kilsheim** herum

Seit dem Mittelalter galt insbesondere während der Messezeiten in Frankfurt Straßenzwang auf den Geleitstraßen, auf denen gegen entsprechende Gebühren Schutz vor Verlust der Waren und Schutz vor Schaden an Leib und Leben vom Landesherrn zugesichert wurde.

Schutzbriefe und Geleitritter sicherten die Kaufmannszüge und Reisenden



Kurfürst und Erzbischof von Mainz Dietrich von Erbach 1390-1459, Landesherr seiner kurmainzischen Stadt Kilsheim, dargestellt auf dem Epitaph in der Stiftskirche St. Peter und Alexander in Aschaffenburg, wohl einzige Darstellung des Kurfürsten



Katharinenkapelle, erbaut 1434 bis 1439, mit dem einzigen und ältesten Wappenschild des Landesherrn Kurfürst und Erzbischof zu Mainz Dietrich von Erbach am Deckenkreuzgewölbe in der Kapelle.



Historische Ansicht des **Klosterhofs Breitenau im Erfstal**, der sich im Besitz des Zisterzienser Klosters Bronnbach befand - vor der Durchreise Kaiser Karl VI. zur Kaiserkrönung in Frankfurt am 13. Dezember 1711.



Denkmal Kaiser Karl VI. - errichtet von Prälat Josephus Hartmann von Bronnbach